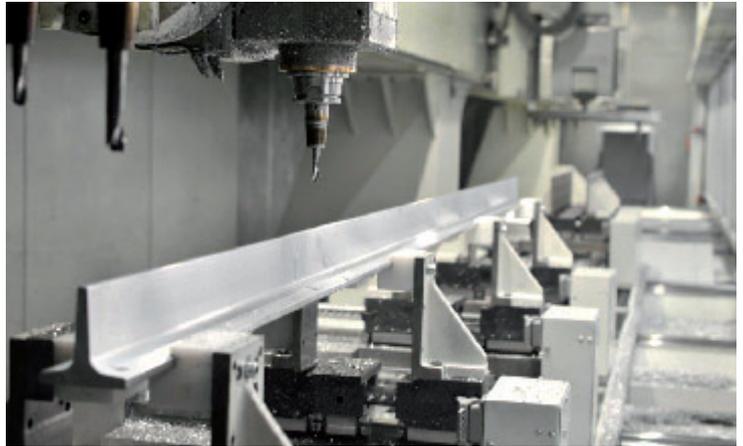


Nachhaltiges Öko-Controlling in der Aluminium-Produktion

Mehr als 600 Unternehmen mit 74 000 Beschäftigten sind laut dem Gesamtverband der Aluminiumindustrie (GDA) in der deutschen Aluminiumbranche tätig. Als Hersteller von hochwertigen Aluminiumprofilen, Systemkomponenten und Butzen setzen die Aluminium-Werke Wutöschingen auf einen schonenden Umgang mit Ressourcen und unterstützen ihr zertifiziertes Energie- und Umweltmanagementsystem mit Hilfe der webbasierten Software EcoWebDesk.



Für die Aluminium-Bearbeitung verfügt AWW über alle nötigen Anlagen: vom Sägen über Stanzen, Bohren, Fräsen, Biegen, Aufdornen, Einziehen, Gewindeschneiden, Rollen, Schweißen, Drehen, Nieten bis hin zum Kleben.

Natalja Stseglova

Anspruchsvolle Qualität, höchste Präzision und Innovationen im Weltmaßstab verschmelzen bereits seit 1914 bei den Aluminium-Werken Wutöschingen (AWW). Wo früher die Bauteile für die Starrluftschiffe des Grafen Zeppelin hergestellt wurden, steht heute die Produktion von erstklassigen Strangpressprofilen, Butzen und Systemkomponenten im Mittelpunkt. Rund 550 Fachleute arbeiten im Werk am Rand des Schwarzwalds in direkter Nachbarschaft zur Schweiz und fertigen optimale Lösungen aus Aluminium für Möbel und Elektroinstallationen sowie den Maschinen-, Automobil- und Hochbau.

Umweltbewusstes Management

In der Unternehmenspolitik wird der effizienten Nutzung von Ressourcen ein besonderer Stellenwert zugeschrieben. Bereits 2001 ließ das familiengeführte Unternehmen sein Umweltmanagementsystem nach der internationalen Norm ISO 14001 zertifizieren. Im Rahmen der jährlich wiederkehrenden Audits wird die Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften überprüft und die Verbesserungsmaßnahmen in Fragen des Umweltschutzes werden erneut bewertet und den aktuellen Entwicklungen angepasst.

Im Dezember 2012 wurde zudem die Erstzertifizierung für das Energiemanagementsystem nach ISO 50001 bestanden. Im Vorfeld suchten die AWW nach einer passenden Softwarelösung für den Aufbau des kompletten Energiemanagementsystems. Denn eine der Voraussetzungen für die reibungslose Zertifizierung ist, dass der gesamte Energieverbrauch des Unternehmens lückenlos erfasst und nachvollziehbar dokumentiert ist. Diese Transparenz konnte mit den vorhandenen Lösungen, wie etwa Excel-Listen, kaum gewährleistet werden. „Wir brauchten eine Software, die unseren gesamten Energieverbrauch abbilden und zudem weitere Bereiche wie Abfallentsorgung und Umgang mit Gefahrstoffen optimieren konnte“, erklärt Wolfgang Hoferer, der als Sicherheitsfachkraft, Gefahrgut- und Abfallbeauftragter bei den AWW arbeitet.

Zertifizierte SaaS-Lösung

Mit Einführung der Online-Software EcoWebDesk war es endlich möglich, sich vom Listenchaos zu verabschieden. Denn die Software bildet alle Themen des Umweltmanagements und der Arbeitssicherheit übersichtlich ab und ermöglicht eine sichere und ortsunabhängige Informationsverwaltung in einem zentralen System. Somit entfallen die Redundanzen und die Mehrfachbe-

arbeitung von Dokumenten, was die Fehlerquote bei Datenbearbeitung quasi bis auf null reduziert. Durch die integrierte Versionierung ist jederzeit erkennbar, welche Änderungen wann und von wem in einem Dokument vorgenommen wurden. Dabei sind die Zugriffsrechte vom Administrator so festgelegt, dass die verantwortlichen Mitarbeiter nur diejenigen Informationen zur Ansicht bekommen, die für sie relevant sind.

Bei den AWW wird EcoWebDesk als Software as a Service (SaaS) seit September 2012 eingesetzt. Diese Variante ist besonders budgetschonend und erfordert weder hohe Anfangsinvestitionen, noch zusätzliche Kosten für die Administration. Das System wird an einem PC oder Tablet direkt per Browser gestartet und ist somit orts- sowie zeitunabhängig nutzbar. Für die absolute Datensicherheit steht das Siegel „Software Hosted in Germany“, mit dem EcoWebDesk vom Bundesverband IT-Mittelstand ausgezeichnet wurde. Einen hervorragenden Service sowie Top-Qualität aus Deutschland garantiert das ebenso begehrte Siegel „Software Made in Germany“. Zudem ist das webbasierte Managementsystem normkonform zu ISO 14001, 50001 und OHSAS 18001, offiziell bestätigt von der DEKRA Certification GmbH.



Bearbeitung von Strangpressprofilen bei den AWW



Bilder: EcolIntense

Aluminium-Butzen sind die perfekte Basis für Qualitätsprodukte, die zerspanend oder im Fließpressverfahren hergestellt werden: von Verpackungen etwa für Lebensmittel, Kosmetika oder pharmazeutische Produkte über Komponenten für Kraftfahrzeuge, Anlagen und Elektrotechnik bis hin zu Kühlelementen oder Teilen in Airbag- oder ABS-Systemen.

Ressourcen-Monitoring

Aufgrund seines modularen Aufbaus passt sich EcoWebDesk den spezifischen Anforderungen des Herstellers perfekt an. Im Fachmodul Öko-Controlling werden Tarifkosten sowie Verbrauchswerte von Strom und Gas hinterlegt und kategorisiert. Diese Daten werden regelmäßig erhoben, sorgfältig dokumentiert und zentral abgespeichert. So entsteht ein vollständiges und aktuelles Bild zum Einsatz von Unternehmensressourcen und bei Bedarf kann der Stromverbrauch einzelner Maschinen und Anlagen genau analysiert werden.

Bei der jährlichen Fertigung von rund 35 000 Tonnen Strangpressprodukten und 30 000 Tonnen Aluminium-Butzen ist es besonders interessant, wie sich der Stromverbrauch zu der produzierten Tonnage von Aluminium verhält. Die Antwort auf diese Frage bildet die optimale Grundlage für strategische Entscheidungen, etwa in Bezug auf den Einsatz von baugleichen Werkzeugmaschinen unterschiedlicher Hersteller.

Dank der automatischen Berechnung von Kennzahlen auf Basis der vorgegebenen Daten sind alle Ressourcenmengen und -kosten sehr schnell im Blick. Mit den umfangreichen Auswertungsmöglichkeiten lassen sich die Daten flexibel darstellen – in kompakten Diagrammen für Kurzübersichten zum aktuellen Kennzahlenverlauf oder in ausführlichen Tabellen für die unternehmensweite Analyse, aufgeschlüsselt

nach einzelnen Abteilungen und Kapitalgütern.

Auf diese Weise werden die Schwachstellen im Betrieb leicht identifiziert und die Energiesparmaßnahmen im Rahmen des kontinuierlichen Verbesserungsprozesses zeitnah eingeleitet. Das übergeordnete Ziel, die Energieeffizienz langfristig zu steigern, wird somit verantwortungsbewusst verfolgt – ganz im Sinne der Energieeffizienzrichtlinie 2012/27/EU (EED).

Abfall-Kontrolle

Wie in jedem Industriebetrieb entstehen bei den AWW im Produktionsprozess Abfälle, die nach dem deutschen Abfallrecht gesondert behandelt werden müssen. Für die Optimierung des eigenen Abfallmanagements baute das Unternehmen ein umfassendes Abfallkataster mit EcoWebDesk auf, welches heute etwa 30 Abfallarten beinhaltet. Von Altöl und Altmetall über Kabelabfälle und Altlauge bis hin zu gemischten Verpackungen und Altpapier – sämtliche Abfälle werden samt Maßeinheiten im zentralen Verzeichnis erfasst und im Einzelfall direkt als gefährlicher Abfall eingestuft.

„Mit der Software können wir das gesamte Abfallaufkommen viel einfacher und schneller den Standorteinheiten zuordnen und sehen auf einen Blick wie viel Abfall von welchen Abteilungen, Maschinen und Anlagen verursacht und entsorgt wurde“, beschreibt Hoferer seinen Verantwortungsbereich. Bei

der Auswertung kann er zudem alle Kosten pro Abfallart aufschlüsseln und direkt in den Jahresbericht übertragen. So wird mit wenig Aufwand sofort ersichtlich, wie sich das Abfallwesen im Laufe des Jahres und im Vergleich zu den Vorjahren veränderte.

Betriebliche Sicherheit

Neben der Überwachung von Ressourcen und der Abfallentsorgung verwalten die AWW sämtliche Gefahrstoffe mit der Softwarelösung. Im zentralen Gefahrstoffkataster lässt sich jeder der 500 Arbeits- und Gefahrstoffe samt Kennzeichnung nach GHS/CLP schnell per Filter finden. Diese praktische Suchfunktion und die automatische Aktualisierungsprüfung von Sicherheitsdatenblättern sparen dem Einkauf viel Zeit bei der Beschaffung von neuen Stoffen.

Derzeit wird zudem das Modul Arbeitssicherheit in die Unternehmensabläufe integriert. Damit werden Gefährdungsbeurteilungen und Betriebsanweisungen künftig viel leichter erstellt, Mitarbeiter- und Fremdfirmenunterweisungen können besser organisiert werden und auch online erfolgen. Schließlich gehört die Einführung von neuen Technologien zu einer von vielen Facetten der Nachhaltigkeit.

Natalja Stseglova, EcolIntense GmbH, Berlin,
natalja.stseglova@ecointense.de